# Die guten Weinjahre und Weinläufe im st. galler Rheinthal von 1654-1864

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **145 (1866)**

PDF erstellt am: **19.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-373269

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Die guten Weinjahre und Weinläufe im st. galler Rheinthal von 1654—1864.

**1654.** Der Wein war so vorzüglich, wie bei 100 Jahren kein ähnlicher gewachsen.

**1655.** Viel und guter Wein.

**1660, 61** und **62** viel und sehr guter Wein.

**1668** ein guter Wein.

**1669** extra guter Wein.

**1676** wuchs wenig, aber ein vortrefflicher Wein.

**1677, 1678** und **1680** viel und sehr guter Wein.

**1683** einen so vorzüglichen Wein, wie seit 1654 nicht mehr.

**1684** und **1685** sehr guter Wein, obschon das Jahr 1685 einen späten Frühling und nassen Sommer hatte.

**1688, 89, 90, 96, 98** und **99** wenig, aber guter Wein.

**1701** geringe Quantität, aber gute Qualität. Für den weißen Wein wurde ein besonderer Lauf gemacht, da sich die frühere Preisbestimmung eigentlich nur auf den rothen Wein bezog.

**1703** und **4** ziemlich viel und guter Wein.

**1706** vortrefflicher Wein.

**1708, 11** bis **1719** waren mit Ausnahme des Jahrgangs **1716** lauter gute, zum Theil ausgezeichnete Weinjahre.

**1721, 22, 24, 26, 27, 28** und **29** wuchs guter und meist viel Wein; namentlich 29 war die Quantität so groß, wie seit vielen Jahren nie mehr.

**1731—36** gab es nach einander guten, aber wenig Wein.

**1738** und **1741** wuchs sehr wenig, aber ausgezeichneter Wein.

**1743—47** gab es nach einander guten Wein, aber nie viel.

**1749, 52** und **53** lieferten extra guten Wein und 1753 auch in großer Quantität.

**1758** und **1760** war der Wein nach Qualität und Quantität ausgezeichnet.

**1762** sehr guter Wein, aber wenig, ebenso

**1766.** Seit 1749 der beste.

**1773, 74** und **77** guter Wein in geringer Quantität.

**1782, 84** und **89** die einzigen noch mäßig guten Weinjahre in diesem Jahrzehend.

**1790, 91, 93, 95** und **98** brachten guten Wein, aber einzig 1790 auch viel.

**1801** und **1802** wuchs ein guter Wein und in letzterm Jahre auch in großer Quantität.

**1811** mit seinem schönen Frühling und warmen Sommer war in Quantität und Qualität ein ganz vorzüglich gutes Weinjahr. Bald nach der Weinlese war in Berneck aller Wein verkauft.

**1818** und **19** ziemlich viel und guter Wein.

**1822.** Gegen Ende August gab es reife Trauben. Guter Wein.

**1825.** Der im allgemeinen gute Wein war sehr gesucht.

**1827** gab es sehr guten Wein und in Rebstein eine solche Menge, wie seit 1784 nicht mehr.

**1830** und **32** sehr wenig, aber guter Wein.

**1834.** Bei dem ungewöhnlich milden Winter kamen im Januar bereits viele Bäume zur Blüte und gab es reife Erdbeeren; im Februar war es warm wie im Sommer, im März trat Kälte ein, die den Reben, die noch nicht in Blüthe standen, keinen Schaden that. Von nun an fast ununterbrochen schönes Wetter, begleitet von großer Hitze. Schon Ende Juli hatte man reife Trauben. Nächst dem 11er der beste Wein in diesem Jahrhundert.

**1838, 41, 42, 46, 48** und **49** gab es guten Wein, aber in keinem Jahrgang viel.

**1853—59** waren mit Ausnahme von **1858** gute Weinjahre, namentlich **57** und **59**.

**1861** sehr guter Wein.

## Bernecker Weinläufe für 1 Maß Rothen.

Bis 1786 wurde der Lauf nach Pfennigen und von da an bis zur Einführung der neuen Währung nach Kreuzern bestimmt. 1837 wurde im Kt. St. Gallen das neue Schweizermaß eingeführt. 28 alte Maß sind gleich 25 neuen.

| | Rappen.* | Rappen.* |
|---|---|---|
| 1650 — 59 | 10 — 21 | 15 |
| 1660 — 69 | 11 — 18 | 15 |
| 1670 — 79 | 11 — 22 | 14 |
| 1680 — 89 | 10 — 18 | 14 |
| 1690 — 99 | 14 — 32 | 23 |
| 1700 — 9 | 13 — 19 | 16 |
| 1710 — 19 | 15 — 30 | 20 |
| 1720 — 29 | 9 — 19 | 14 |
| 1730 — 39 | 10 — 25 | 19 |
| 1740 — 49 | 23 — 30 | 28 |
| 1750 — 59 | 23 — 28 | 27 |
| 1760 — 69 | 23 — 44 | 33 |
| 1770 — 79 | 27 — 53 | 42 |
| 1780 — 89 | 28 — 53 | 37 |
| 1790 — 99 | 34 — 85 | 53 |
| 1800 — 9 | 37 — 99 | 60 |
| 1810 — 19 | 49 — 99 | 67 |
| 1820 — 29 | 32 — 67 | 46 |
| 1830 — 39 | 39 — 71 | 46 |
| 1840 — 49 | 32 — 57 | 49 |
| 1850 — 59 | 46—110 | 80 |
| 1860 — 64 | 65—125 | 86 |

* Die erste Kol. bezeichnet den niedersten und höchsten Lauf und die zweite Kol. den Durchschnittslauf im betreffenden Jahrzehend.